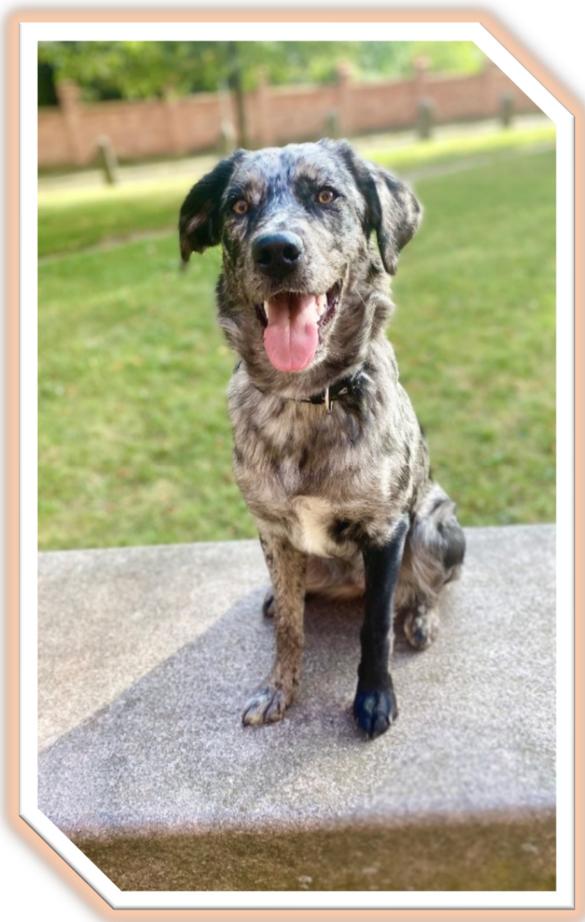




Konzept

Schulbegleithund für das Evangelische Schulzentrum Demmin



Austrailien Shepard – Labrador - Mix

„Isa“

Halterin: Ina Rieß

Gliederung:

Seite

1.	Definition Schulhund	3
2.	Positive Auswirkungen beim Einsatz eines Schulhundes	3
2.1	Lernatmosphäre	4
2.2	Kommunikation	4
2.3	Selbstwertgefühl	4
2.4	Sozialverhalten	4
2.5	Umgang mit Aggressionen	5
3.	Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes/ Rahmenbedingungen	5
3.1	Bedingungen der Mitarbeiterin/ Lehrkraft	5
3.2	Bedingungen der Schule	5
3.3	Bedingungen bei den Schülern	5
4.	Vorstellung Schulhund Isa	6
5.	Einsatz in der Schule allgemein	7
5.1	Regeln und Organisation	7
5.2	Hygienebestimmungen	7
5.3	Versicherungsschutz	8
6.	Drei Beispiele für den Einsatz in der Unterrichtsstunde	
6.1	Leckerlis versenken (Mathe/alles Jahrgangsstufen)	8
6.2.	Wenn Isa sprechen könnte... (Deutsch/Englisch/alle Jahrgangsstufen)	9
6.3	Leckerli, du musst wandern! (Gruppenübung/alle Jahrgangsstufen)	10
7.	Informationen	10
7.1	Informationen zur Ausbildung	11
8.	Anlagen	11



1. Definition Schulhund

Die hundegeschützte Pädagogik wird von einer Fachkraft mit pädagogischen Erfahrungen und entsprechendem Fachwissen über Hunde durchgeführt. Die Intervention ist auf ein pädagogisches Ziel ausgerichtet, welches Bildung und/oder Erziehung betrifft. Die eingesetzten Hunde werden speziell für den Einsatz mit Menschen sozialisiert und ausgebildet.

Ein Hund, der regelmäßig mit in die Schule kommt, um einen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin bei ihrer Pädagogischen Arbeit zu unterstützen muss einige Grundbedingungen erfüllen:

- > ruhiges und freundliches Wesen
- > an Menschen orientiert
- > absolut verträglich mit Kindern
- > keine/bis geringe Aggressionsbereitschaft (auch bei anderen Hunden)
- > kein Herdenschutztrieb
- > gehorsam
- > geringe Stressempfindlichkeit
- > geringe Geräuschempfindlichkeit
- > körperlich gesund

Wichtig ist hierbei, dass ein Schulhund zur Unterstützung der Fachkraft eingesetzt wird und nicht als alleiniger Faktor gesehen wird. Nur der systematische Einsatz eines ausgebildeten Mensch-Hund-Teams kann die positiven pädagogischen Ziele erreichen.

2. Positive Auswirkungen beim Einsatz eines Schulhundes

Hunde können bei der Arbeit mit Kindern sinnvoll und effektiv unterstützen. Denn sie trainieren emotionale und soziale Kompetenzen, haben keine Vorurteile, sind optimale Zuhörer und stärken die non-verbale Kommunikation.

Hunde sind in der Lage allein durch ihre Anwesenheit und durch unvoreingenommene Zuwendung, das Wohlbefinden des Menschen zu steigern. Durch die Anwesenheit eines Schulhundes in der Lerngruppe, kann dementsprechend die Lernatmosphäre im Schulalltag positiv beeinflusst werden.

Ein Schulhund kann:

- > die Lernatmosphäre verbessern
- > die Lernfreude steigern
- > Stress reduzieren
- > uns alternative Wege des Umgangs mit Aggression zeigen
- > entspannend und beruhigend wirken
- > motivieren und ermutigen
- > den Kontakt untereinander erleichtern
- > als „Eisbrecher“ Hemmungen abbauen, die einer Begegnung im Wege stehen

Ein Schulhund fordert u.a. ein, dass:

- > Regeln, die zur Sicherheit des Hundes dienen eingehalten werden und diese von Schülerinnen und Schülern nicht diskutiert werden
- > in der Lerngruppe eine ruhige Atmosphäre herrscht
- > Ordnung und Sorgfalt im Lerngruppenraum und an/unter den Tischen gegeben sein müssen (Essensreste, Papier, Stifte; Materialien...)
- > alle Dinge, die dem Hund gefährlich werden können, nicht auf dem Schulhof/in den Gebäuden hinterlassen, sondern sofort weggeräumt bzw. entsorgt werden

2.1 Lernatmosphäre

Ein Schulhund verbessert die Stimmung bei gedrückter Atmosphäre, großer Unruhe und Streit in der Lerngruppe. Er zieht die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich und beeinflusst somit positiv das Lernklima. Die Kinder nehmen bewusst Rücksicht auf das Tier, versuchen dabei leiser zu agieren, ermahnen sich oftmals gegenseitig und bemühen sich die Ruhe des Hundes nicht zu stören.

2.2 Kommunikation

Über die Beschäftigung mit dem Hund, fällt es vielen Kindern leichter ins Gespräch zu kommen. Das Tier hat eine beruhigende Wirkung und weckt Vertrauen. Das Kind hat neben dem Hund nicht mehr das Gefühl allein im Mittelpunkt zu stehen.

Etwas zurückhaltende Kinder sprechen eher mit/über das Tier von ihren Gefühlen oder Problemen. Durch den hohen Aufforderungscharakter des Hundes, fällt es Kindern auch leichter mit Erwachsenen in Kontakt zu treten und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

2.3 Selbstwertgefühl

Ein Hund fördert das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern. Er gibt dem Kind das Gefühl, um seiner selbst willen akzeptiert und angenommen zu werden. Das Tier vermittelt emotionale Wärme, bedingungslose und wertfreie Annahme des Kindes.

2.4 Sozialverhalten

Der Umgang mit einem Schulhund erfordert Rücksichtnahme, Akzeptanz von Regeln und Grenzen und die Zurückstellung eigener Bedürfnisse. Auch die nonverbale Kommunikation und die Körpersprache müssen eindeutig sein, damit der Hund die Signale des Menschen versteht. Die hilft den Kindern auch im Umgang mit Mitschülern, eindeutig und rücksichtsvoller im täglichen Miteinander zu sein. Verhaltensauffällige Kinder zeigen häufig ein unbeherrschtes Verhalten und lernen im Umgang mit dem Hund, dass ruhige und liebevolle Verhaltensweisen positive Reaktionen hervorrufen, nämlich die Zuneigung des Tieres.

Das Tier ist in allen seinen Reaktionen echt, es freut sich, sucht die Nähe zu den Menschen, hat Freude beim Spielen mit den Kindern, zieht sich aber auch zurück, wenn es ihm zu viel wird.

Diese Rückmeldungen sind bei einem Hund überwiegend an der Körpersprache zu erkennen. Die Kinder lernen somit, die Körpersprache des Tieres genau zu beachten.

2.5 Umgang bei Aggressionen

Die Anwesenheit eines Hundes kann in Streitsituationen deutlich ausgleichend und beruhigend wirken.

Hunde reagieren in lauten und deutlich unruhigen/stressigen Situationen mit vorsichtigem Rückzug. Dabei sind sie nicht vorwurfsvoll oder wertend. Die Kinder registrieren die Reaktion des Hundes ohne sich dadurch angegriffen oder bewertet zu fühlen und können dadurch leichter aus ihrer Gefühlslage herauskommen. Über das Tier ist es dann auch schneller möglich das Kind zu beruhigen und über den Vorfall ins Gespräch zu kommen.

3. Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes

3.1 Bedingungen der Fachkraft

Der Hund lebt beim Hundehalter und seiner Familie. Die Bindung zwischen dem Menschen und dem Hund ist störungsfrei und der Halter ist der Hauptsozialpartner. Der Halter ist verantwortlich für eine einwandfreie Grunderziehung und ein spezielles Training für den Einsatz in der Schule, genauso für die Gesundheits- und Hygieneprävention. Die Fachkraft hat Kenntnis in der Hund gestützten Pädagogik und beachtet ethische Aspekte (Achtung des Tierschutzgesetzes und des Hundewohls)

3.2 Bedingungen der Schule

Voraussetzung für den Einsatz eines Schulhundes ist die Zustimmung und Unterstützung des Projektes durch das Kollegium, den Schulträger und die Schulkonferenz. Das Schulamt wird in Kenntnis gesetzt.

Der Hund wird langsam an die Schule herangeführt (Besuche außerhalb des Schulbetriebs, Annäherung an den Schulbetrieb, anfänglich kleine Gruppengröße). Nach dem zusätzlichen Einverständnis der Elternschaft einer Klasse, wird der Hund allmählich an die Klasse gewöhnt. Ein Rückzugsort innerhalb und außerhalb des Lerngruppenraumes muss gegeben sein. Auch wird der Hund nur begrenzt eingesetzt, er hat Pausen, Auszeiten und schulfreie Tage.

3.3 Bedingungen bei den Schülern

Bevor die Kinder Kontakt zu dem Hund aufnehmen dürfen, müssen die Eltern diesem Kontakt zustimmen (Elterninformation; Allergieabfrage; Einverständniserklärung). Dann werden mit den Kindern die Grundregeln im Umgang mit dem Hund erarbeitet (z.B. in Form eines „Hundeführerscheins: Verhalten und Kommunikation“).

Der Umgang mit dem Hund ist zu jeder Zeit freiwillig und niemals angeordnet.

4. Schulhund Isa

4.1 Vorstellung Ina und Isa



Hallo, ich bin „Isa“!

Ich arbeite bald als Schulbegleithund am Evangelischen Schulzentrum Demmin.

Ich bin ein Aussidor (Australian Shepard/Labrador Mix) und bin am 24.02.2023 geboren.

Ich wohne bei meine Familie Rieß in Gnoien und meine Hobbys sind Gassigehen, toben, Fußballspielen und kuscheln.

Halterin

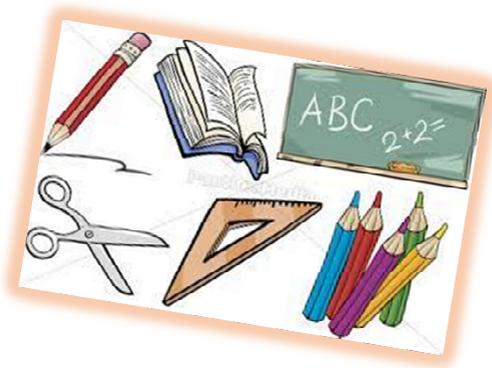
Mein Name ist Ina Rieß, ich habe zwei tolle Kinder und arbeite seit 2017 am evangelischen Schulzentrum Demmin. Im Januar 2023 habe ich mich dazu entschieden einen Hund bei uns aufzunehmen und so kam es, dass Isa bei uns einzog.

Isa ist ein Australien Shepard- Labrador Mix und ist am 24.02.2023 in Gnoien geboren. Isa ist ein Familienhund, sie lebt mit mir, meinem Partner und unseren beiden Kindern zusammen und ist somit im Hinblick auf kleine und auch große Kinder gut sozialisiert.

Sie hat alle nötigen Impfungen und Untersuchungen, ist gechipt, entwurmt und durch die Familie haftpflichtversichert. In der Haftschutzversicherung ist die „Tätigkeit“ als Schulbegleithund mitversichert.

Isa ist ein sehr lebhafter Hund und sie liebt es mit spannenden Spielen beschäftigt zu werden. Aber auch gemütliche und kuschelige Abende auf dem Sofa genießt sie in vollen Zügen. Gern sind wir mit Isa im Wald unterwegs, sie ist ganz verrückt nach dem Hetzen über die Wiesen und Waldwege.

Auf die Aufgaben als Schulbegleithund konnten wir uns während der Ausbildung in Hamburg bei den „Therapie-Pfoten“ bestens vorbereiten. Ein Jahr lang haben wir viel gelernt und trainiert. Mit einer schriftlichen Abschlussprüfung für mich und einer praktischen Prüfung für Isa, dürfen wir unseren Schülerinnen und Schülern den Schulalltag etwas schöner und spannender gestalten.



4.2 Einsatz in der Schule allgemein

5.1 Regeln und Organisation

Isas Einsatz in der Schule erfolgt ehrenamtlich. Sie wird nicht täglich und nicht jede Stunde mit in den Unterricht gehen. Die „Hundestunden“ werden dosiert eingeplant.

Der Einsatz in der Schule erfolgt nur im Team, das bedeutet, dass Isa stets von mir begleitet wird und auf dem Schulgelände sowie in den Fluren immer angeleint ist. Als ausgebildeter Schulbegleithund ist Isa von dem Hundeverbot auf dem Schulgelände ausgenommen, dies ist mit der Schulleitung auch so vereinbart.

Isa ist immer unter meiner Aufsicht, wenn sich Schülerinnen und Schüler im Raum befinden und sie wird niemals ohne Begleitung mit den Kindern zusammen sein.

Isa hat im Schulleiterbüro eine Hundebox, die ihr einen ungestörten Ruheplatz bietet. Während des Einsatzes in der Lerngruppe, wird Isa die Möglichkeit eines selbstständigen Rückzuges auf ihre Decke haben, die für die Kinder tabu ist.

Bevor Isa nach allen erforderlichen Abstimmungen in den Unterricht kommt, müssen alle relevanten Regeln im Umgang mit dem Hund mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und gelernt werden. Dazu werden vorrangig Erklärungs- und Informationsbücher verwendet aber auch Gespräche und Inhalte der Ausbildung tragen zum Verstehen und Strukturieren einiger Regeln bei. So lernen die Kinder unter anderem auch spielerisch die Regeln, die unbedingt einzuhalten sind, das Verhalten, die Körpersprache und Kommunikation des Hundes und vieles mehr.

5.2 Hygienebestimmungen

Es wird halbjährlich ein Gesundheitsattest vom Tierarzt erstellt, in dem die Allgemeinverfassung, die regelmäßige Entwurmung, die vorgeschriebenen Impfungen und Ektoparasiten-Prophylaxe attestiert wird. Es soll dabei sichergestellt werden, dass eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt minimiert wird.

-> der Hygieneplan der Schule wird beachtet und ist um den Passus „Schulhund“ erweitert worden

-> der Hygieneplan ist öffentlich zugänglich und einsehbar

-> Isa hat keinen Zugang zu den Küchen, Essensräumen und zu den Lerngruppenräumen, in denen gerade Lebensmittel zubereitet werden

-> die Schülerinnen und Schüler müssen sich vor und nach dem Umgang mit Isa die Hände mit Seife waschen

-> ein Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von Ausscheidungen müssen für den Notfall vorhanden sein

-> Gefäße (Wasser- und Futternapf), Spielzeug, Hundedecken, -geschirr; Ausbildungsaufgabe ect. werden in einer geeigneten Aufbewahrungsmöglichkeit verwahrt und regelmäßig gereinigt.

> Isa's Anwesenheit führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

5.3 Versicherungsschutz

Isa ist über mich haftpflichtschutzversichert.

Da der Einsatz eines Schulhundes als Teil des Schul- und Unterrichtskonzeptes durchgeführt wird, besteht für alle Beteiligten zusätzlich der Versicherungsschutz durch die Unfallkasse MV.

6.3 Beispiele zum Einsatz in einer Unterrichtsstunde

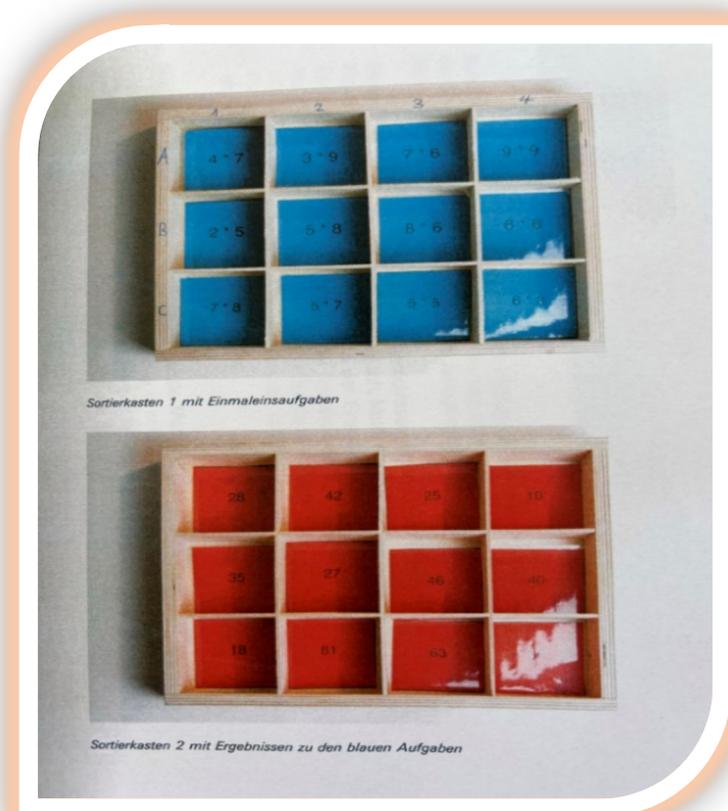
6.1 Leckerlis versenken (Mathe/alle Jahrgangsstufen)

Vorbereitung

- > Zwei Sortierkästen, Leckerlis, laminierte Aufgabenkarten
- > Ein Sortierkasten wird mit Kärtchen z.B. mit Einmaleinsaufgaben befüllt, der andere Sortierkasten wird mit Kärtchen mit den entsprechenden Ergebnissen bestückt. (zwei unterschiedliche Farben von Vorteil)

Ablauf

- > Zwei Kinder sitzen sich mit einem Sichtschutz gegenüber. Sowohl das Kind mit den Aufgaben in seinem Sortierkasten als auch das Kind mit den Ergebnissen legen eine vorher festgelegte Anzahl an Leckerlis in einige Felder des Sortierkastens.
- > Das Kind mit den Aufgaben rechnet eine Leckerliaufgabe und nennt das Ergebnis. Liegt auf dem Ergebnis in dem Kasten des anderen Kindes ein Leckerli, gelten die Leckerlis als „versenkt“ und Isa bekommt sie. Liegt nur bei einem der Kinder ein Leckerli, gilt es als verloren.
- > Gespielt wird, bis sich kein Leckerli mehr in dem Kasten des Kindes mit den Aufgaben befindet. Es kann am Tisch gespielt und für den Hund gesammelt werden. (In den Wochen- und/oder Tagesplan integrieren.)



6.2 Wenn Isa sprechen könnte... (Deutsch/Englisch/alle Jahrgangstufen)

Vorbereitung

-> Die Buzzer müssen mit Sätzen besprochen sein, die der Hund sagen könnte. Die Buzzer können auch von Kindern besprochen werden.

Ablauf

-> Die Schüler stellen die Buzzer in die Mitte der Klasse. Isa bekommt das Signal einen Buzzer zu drücken.

-> Aufgabe der Kinder ist es, das, was der Hund „gesagt hat“ in der wörtlichen Rede aufzuschreiben und die passenden Symbole zu den Wortarten zu ergänzen.

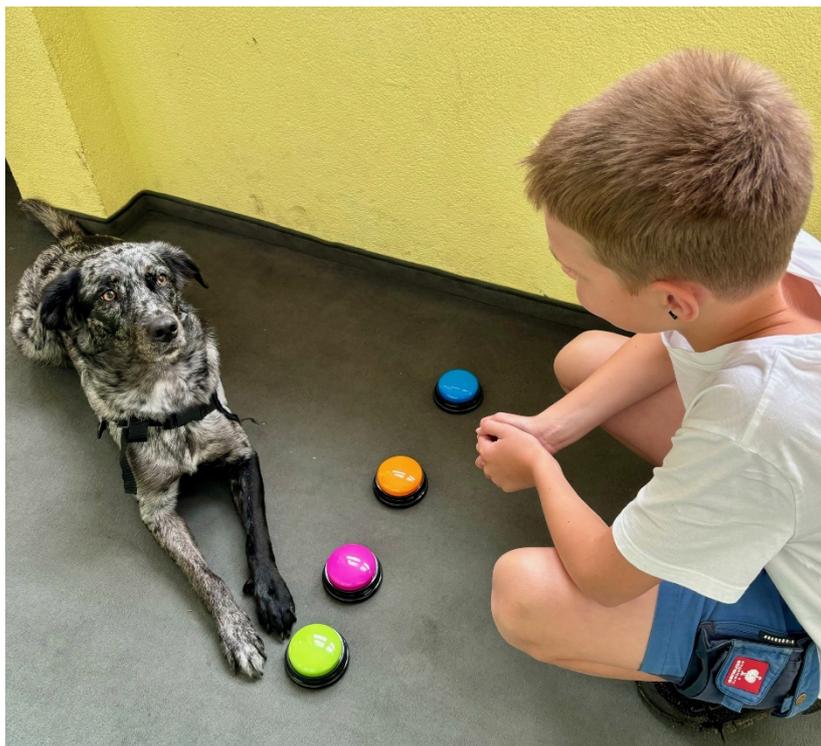
-> Als weitere Übung können den Schülern zusätzlich zu den Buzzern auch Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt werden, auf den Hunde mit „Denk- und Sprechblasen“ abgebildet sind. Die Schüler füllen die Blasen mit Symbolen und schreiben im Anschluss unter das Bild die Aussagen in der wörtlichen Rede auf.

-> Hundediktat: Merkwörter aufsprechen, Isa drückt den Buzzer und die Kinder schreiben diese auf. Drückt Isa den Buzzer erneut ist die Zeit vorbei.

-> Englisch: Mit Vokabeln besprechen und die Schüler müssen diese übersetzen.

-> Sport: Bewegungsübungen aufsprechen, Isa drückt einen beliebigen Buzzer und die Schüler führen die aufgesprochene Übung aus.

Bild



6.3 Spielekartei „Hund“ für die tiergestützte pädagogische Praxis - „Leckerli, du musst wandern!“ (alle Fächer/alle Jahrgangsstufen)

Vorbereitung

-> Gebraucht werden Leckerlis, wichtig ist für diese Übung, dass Isa abwarten kann.

Ablauf

-> Alle Mitspieler sitzen oder stehen im Kreis und bilden hinter ihrem Rücken mit den Händen eine kleine Schale. Der Hund sitzt in der Mitte. Ein Mitspieler geht mit einem Leckerli herum und lässt es unauffällig in eine Schale fallen. Wenn der Mitspieler seinen Platz wieder erreicht hat, schließen die anderen Mitspieler ihre Hände und Isa darf das Leckerli suchen. Meint sie es gefunden zu haben, setzt sie sich vor die ausgewählte Hand. Währenddessen darf das Lied: „ Leckerli, Leckerli, du musst wandern von der einen Hand zur andern. Das ist schön, das ist schön, Leckerli lass dich nur nicht sehn.“ gesungen werden.



7. Informationen

Für nähere Informationen stehe ich jederzeit auf Anfrage für ein Gespräch zur Verfügung. Auch das Schulhund-Konzept und diverse Unterlagen wie, absolvierte Prüfungsbereiche und das Gesundheitszeugnis können gern eingesehen werden. Einige Informationen sind auch auf unserer Homepage www.evangelisches-schulzentrum-demmin.de zu finden.

Bei großen Unsicherheiten ist es auch sinnvoll Isa einmal kennenzulernen.

Die „Isa-Stunden“ werden laufend dokumentiert. Durch diese Dokumentationen werden der Einsatz und die Einsatzformen des Schulhundes evaluiert und bei Bedarf angepasst.

7.1 Informationen zur Ausbildung

Die Ausbildung zum Schulbegleithund fand vom 13.11.2023 – zum 19.11.2024 bei den „Therapie Pfoten“ in Hamburg statt.

Alle 8 Wochen von Freitag bis Sonntag fand dort jeweils ein Modul statt. Die Module waren in theoretischen und praktischen Trainingseinheiten geteilt. Zu jedem Modul gehörte ein „Modulschein“ dieser ist am Ende durch unsere Trainerinnen geprüft worden.

Dazu gehörten beispielsweise:

- Decke und Abschalttraining
- Leinenführigkeit und Freifolge
- Stoppen aus der Bewegung und Zurückschicken

Auch 2 mündliche und 2 schriftliche Prüfungen, die ich als Halterin absolvieren musste, waren Teil einzelner Module. Nach einem Jahr der intensiven Ausbildung, in der wir optimal auf unsere Arbeit vorbereitet wurden, erhalten wir nach einer umfangreichen praktischen Abschlussprüfung unser Zertifikat. Danach ist die Ausbildung beendet und wir dürfen in die Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern gehen. Wir freuen uns auf viele spannende Momente.

8. Anlagen

- Kopie Impfpass
- Zertifikat der Ausbildung
- Modulscheine der Ausbildung
- Haftpflichtversicherung
- Entwurmungsprotokoll
- Zertifikat Erste-Hilfe-Kurs
- Hygieneplan
- Regeln zum Umgang mit Isa

Hygieneplan unseres Schulbegleithundes „Isa“

1. Zugangsbeschränkungen für den Schulhund – folgende Bereiche darf dieser nicht betreten:

- > Lehrküche/Essenausgabe; Essenraum; Teeküche Grund- und Regionalschule
- > Toiletten
- > Chemieraum

2. Maßnahmen in Bezug auf den Hund

- > Der Hund ist frei von für den Menschen ansteckenden Krankheiten.
- > Bei akuter Erkrankung wird der Hund nicht eingesetzt.
- > Der Impfschutz ist vollständig, die Entwurmung erfolgt halbjährlich.
- > Es erfolgt eine umgehende Entfernung und eine prophylaktische Behandlung von Ektoparasiten (Zecken, Flöhe, Milben ect.). Bei Spot-on Präparaten darf der Hund nach 24 Stunden wieder in die Schule.
- > Der allgemeine Gesundheitscheck beim Tierarzt erfolgt halbjährlich
- > Die Umgebung des Hundes sollte sichtbar sauber und „hundgerecht“ gestaltet sein.
- > Der Fußboden vom Aufenthaltsbereich des Hundes und der Liegebereich werden regelmäßig gereinigt, Hundedecken werden einmal in der Woche bei hoher Temperatur gewaschen und die Näpfe werden täglich gesäubert.
- > Das Spielmaterial wird in einer separaten Kiste aufbewahrt und gereinigt, ebenso die Unterrichtsmaterialien für den Hund.
- > Die geltenden Tierschutzbestimmungen werden eingehalten.
- > Vor dem Einsatz des Hundes, sowie vor dem Essen, nach dem Streicheln und/oder nach Kontakt mit dem Hund sollen sich alle beteiligten Personen die Hände waschen.
- > Ein Desinfektionsmittel und geeignetes Material zur Entfernung von Ausscheidungen müssen für den Notfall vorhanden sein.



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K.H.', is positioned above a solid orange horizontal bar.

Regeln für den Umgang mit Isa

Liebe Kinder,

damit ich mich bei euch wohlfühlen kann, gibt es wichtige Regeln für mich, die ihr unbedingt einhalten müsst.

- > Ich darf **nicht** ohne die Erlaubnis von Frau Rieß angefasst werden.
- > Auch wenn ich an der Leine bin, darf ich **nicht** angefasst werden.
- > Ich darf **nicht** ohne Erlaubnis von Frau Rieß gefüttert werden.
- > Ich darf **kein** fremdes Futter bekommen.
- > Bin ich auf meiner Decke, dann werde ich **nicht** angesprochen und **nicht** angefasst.
- > Bitte schaue mir **nicht** direkt in die Augen.
- > Bitte nehme mich **nicht** „in den Arm“ und streichle mich **nicht** von oben.
- > Schlage und trete mich **nicht**.
- > Lasse auf dem Schulhof und in den Gebäuden **nichts** liegen, **dass** mir **gefährlich werden könnte**.
- > Wenn du in meiner Nähe bist, dann **renne** und **schreie** bitte **nicht**.
- > Halte mir bitte **keine** Gegenstände vor die Nase.
- > Wenn ich mit euch arbeiten darf, dann **spricht** mich bitte **nur einer** von euch an.
- > Die Signale, die ich von euch bekomme, müssen nicht von allen wiederholt werden, das bringt mich schnell durcheinander.

Vielen Dank, dass ihr euch an die Regeln haltet und mir dadurch eine schöne Zeit bei euch ermöglicht.

Liebe Grüße
eure Isa! 🐾